

ERASMUS Monopoli, Italien – Erfahrungsbericht Kosima Stegner

Ich, Kosima Stegner, studiere an der Hochschule für Musik in Würzburg Schulmusik (GyZ) in Verbindung mit dem Fach Latein an der Universität Würzburg. Im Sommersemester 2015 habe ich am Conservatorio di Musica „Nino Rota“ in Monopoli, Italien, ein Auslandssemester absolviert.

Monopoli ist eine kleine, in der süditalienischen Region Apulien gelegene Stadt (ca. 50.000 Einwohner), direkt an der Adria. Nur etwa 40 km von dem Provinzhauptort Bari entfernt, zählen vor allem die malerische Altstadt (das „Centro storico“) mit dem Castello di Carlo V und der wunderschöne alte Hafen zu den Charakteristika der Stadt.

Auch in der näheren Umgebung lohnen sich Ausflüge, gegebenenfalls auch mit dem Fahrrad, nach Polignano a mare, Castellana Grotte, Alberobello und Ostuni. Mit geringem Zeitaufwand und kostengünstig sind mit dem Zug sowohl Bari, Lecce, Brindisi und das atemberaubende „Castel del Monte“ als auch Otranto und Gallipoli zu erreichen. Auch der berühmtberüchtigte „Carnevale“ di Putignano und der Zoosafari in Fasano sind empfehlenswert.

Praktische Informationen:

1. Wohnungssuche

Mit dem ERASMUS – Ansprechpartner Domenico Tagliente habe ich mich bereits vor meinem Aufenthalt per Mail in Verbindung gesetzt. Sowohl von ihm, als auch von einem italienischen Erasmus Studenten habe ich Informationen und hilfreiche Kontakte zur Wohnungssuche in Monopoli erhalten.

Während meines Aufenthaltes habe ich mir zusammen mit einer etwas jüngeren Italienerin eine zentral gelegene 3 – Zimmer – Wohnung geteilt. Die Miete betrug monatlich für jeden von uns 200 € (160 € + 40 € Nebenkosten), hinzu kamen noch ca. 13 € für die von uns selbst eingerichtete Internetverbindung innerhalb der Wohnung.

2. Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel, Eröffnung eines Bankkonto, italienische Handynummer

Da in Italien vor allem Obst und Gemüse in den verschiedenen Supermärkten besonders teuer ist, lohnt es sich dienstags zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr den wöchentlichen Markt zu besuchen. Hier ist es möglich, neben jeglicher Art von frischen Früchten, Gemüse, Käse, Wurst, Fleisch und Fisch auch allemöglichen Haushaltswaren, Kosmetika, Schuhe und Klamotten (!!!) kostengünstig zu erwerben.

Innerhalb von Monopoli lässt sich alles problemlos zu Fuß erreichen. Wer neben dem Besuch von Bars und Pubs auch mal richtig feiern gehen möchte, kann entweder mit dem Zug nach Bari fahren oder zusammen mit anderen Studenten und ihren Privatautos zum Beispiel der sehr zu empfehlenden Diskothek „Il Trappeto“ und den Strandpartys von „Purple Beach“, „Bosco verde“ und „Torre Cafe“ einen Besuch abstatten... ;)

Um während des Auslandsaufenthaltes jederzeit überall problemlos und kostenlos Geld abheben zu können, ist es empfehlenswert, sich im Voraus eine Kreditkarte zu zulegen. Ich persönlich habe mich damals für ein kostenloses Konto der DKB entschieden und hatte während meines Aufenthaltes diesbezüglich keinerlei Probleme.

Ebenfalls notwendig ist der Besitz einer italienischen Handynummer, um nicht nur für die eigenen Professoren/innen und das Conservatorio, sondern auch für die Kommilitonen/innen jederzeit erreichbar zu sein. Folgende Telefonanbieter gibt es in Italien: Vodafone, WIND, TIM und „3“. Ich habe mich für meinen Auslandsaufenthalt für eine Prepaid-Karte von „3“ entschieden und hatte für monatliche 10 € 400 Frei-Minuten, 400 Frei-SMS und 2 GB Internet zur Verfügung.

3. Sprache

Anfangs hatte ich großes Bedenken wegen meiner mangelnden Italienischkenntnisse, da es mir im Vorfeld nicht möglich war, einen Sprachkurs o.ä. zu belegen. Um die italienische Sprache jedoch dennoch zu erlernen, habe ich vor meinem Auslandsaufenthalt von Langenscheidt das „Komplett-Paket italienisch“ (19,99 €) erworben und mit Hilfe dieser Bücher die vorhandenen Lektionen in den ersten 1,5 Monaten für mich durchgearbeitet. Doch ohne „Learning by Doing“ hätte das ganze nicht funktioniert: So habe ich jede Möglichkeit genutzt, mich mit anderen Studenten/innen auf Italienisch zu unterhalten, wenn auch anfangs sehr lückenhaft. Jedoch mit Erfolg! Nach bereits zwei Wochen gelang es mir, mich einigermaßen zu verständigen und auch leichter Smalltalk z.B. abends in den Bars funktionierte. Auch mein anfangs auf Englisch gehaltener Geigenunterricht wurde nach kürzester Zeit, auf meine Drängen hin, nur noch auf Italienisch abgehalten...

Dieses wohl recht zügige Erlernen der italienischen Sprache hatte ich, als einzige Deutsche vor Ort, den generell sehr schlechten Englischkenntnissen der Monopolitaner und ihrer Unternehmungslust zu verdanken, da ich somit keine andere Wahl hatte, als mich auf Italienisch zu versuchen...

4. Auslandsstudium am Conservatorio di Musica „Nino Rota“

Der Schulmusikstudiengang ansich existiert am Conservatorio „Nino Rota“ nicht, dagegen ist das Angebot der Instrumentalstudiengängen weit gefächert.

Folgende Kurse habe ich während meines Aufenthaltes belegt:

- Violino (M° Zonno)
- Pianoforte (M° Rotolo)
- Coro (M° Dicrescenzo)
- Orchestra (M° Tarantini)
- Musica di camera (M° de Leonardis)
- Musica di insieme/Quintetto (M° Zito)
- Musica di insieme (M° Bisceglie)
- Ear-Training (M° Carrieri)

5. Fazit

Ich habe mich während meines Auslandssemesters in Monopoli sehr wohl gefühlt und wurde sowohl von den dortigen Professoren und Studenten als auch von den Monopolitanern sehr herzlich aufgenommen. Nicht nur Monopoli selbst mit seiner entzückenden Altstadt sondern auch die atemberaubenden Küstenstreifen mit ihrem türkis-blau-klarem Meerwasser und den wunderschönen Stränden, sondern auch die unzerstörte Landschaft Apuliens mit ihren zahlreichen Olivenbaumhainen und natürlich das „dolce vita“ der Südtaliener haben mich sehr beeindruckt. Italien ist einfach ein Land zum Verlieben!!! – Ich kann also jedem an einem Auslandssemester -/jahr in Monopoli interessierten Studenten diese Stadt und das Konservatorium sehr empfehlen!